

VIER  
GESÄNGE  
für  
eine Singstimme  
mit  
Begleitung des Pianoforte  
componirt  
von  
JOHANNES BRAHMS.

OP. 43.

N<sup>o</sup> 1. Von ewiger Liebe. Pr. 10 Kgr.

N<sup>o</sup> 2. Die Maidacht. Pr. 74 Kgr.

N<sup>o</sup> 3. Ich geh' mit mein' Lieb' in's Jammertal. Pr. 5 Kgr.

N<sup>o</sup> 4. Das Lied vom Herrn von Falkenstein. Pr. 10 Kgr.

Complet. Pr. 1 Thlr.

*Eigentum des Verlegers für alle Länder*

LEIPZIG WINTERSCHULZ, J. RIEYER-BUCHHÄNDL.

539.

n. 4.

# Von ewiger Liebe. *Op.*

Jos. Weinglg.  
(Nach dem Hebräischen)

Johannes Brahms, Op. 43, No. 1.

Mässig.

Dim - kel, wä-  
 dun - kel in Wald und in Fühl! A - bend schen ist es, nun  
 schwei - get die Welt. Nir - gend noch Licht und  
 nir - gend noch Rauch, ja, und die Ler - che sie schwi - get nun

auch. Kommt aus dem Dor - fe der

Bur - sche her - aus, giebt das Ge - leit der Ge - lieb - ten nach Haus,

führt sie am Wei - den - ge - bü - sche vor - bei, re - det so

viel und so man - cher - lei:

„Lei - dest du Schmach und be - trä - best du dich,

lei - dest du Schmach von An - dern um nich,

wer - de die Lie - be ge - treul so - ge - schwind,

*poco più f*

schnell wie wir fri - her ver - ei - ni - get sind.

Schei - de mit Be - gen und schei - de mit Wind,

*sempre più f* *e poco string.*

schnell wie wir frü - her ver - ei - ni - get sind.

*f*

*dim. e ritard. poco*

*a poco*

## Ziemlich langsam.

Spricht das Mäg - de - lein, Mäg - de - lein spricht: „U - se - re

Lie - be, sie tren - net sich nicht! Fest ist der Stahl und das

El - sen gar schar, un - se - re Lie - be ist fe - ster noch

mehr.

*pp dolce* *da* *da* *da* *da* *da*

*su poco animato*

*da poco animato*

*cresc.* *sf*

*divin.* *su poco ritard.*

son

El - sen und Stahl, — man schne - det sie un, un - se - re  
*p dolce*

Lie - be, wer wan - delt sie um? *un poco animato* El - sen und Stahl, sie  
*in poco animato*

kün - nen zer - gehn, un - se - re Lie - be, un - se - re Lie - be muss  
*2x e cres. f*

e - wig, e wig be - stehn!  
*f ritard. molto p*

# Die Mainacht.

Loth. Hillig.

Johannes Brahms, Op. 43, No. 2

Sehr langsam und ausdrucksvoll.

Wahn der sil - ber - ne

Mond durch die Ge - sträu - che blinkt, und sehr schlu - mer - re - des

Licht ü - ber den Ro - sen streut, und die Nach - t - goll

flü - tet, wandl' ich trau - rig von Busch zu Busch.



ü - ber - hül - let vom Lorb gir - ret ein

Tau - ben-paar sein Ent - zil - chen mir vor;

*cresc.*

a - ber ich wen - de mich,

*f*

*W. Som.*

su - che dunk - le - re Schat - ten

*p* *din.*

und die ein - sa - me Thri -

*espress.*

zu rüst.

*dinca. ritard.*

Wann, o lä - cheln des Bild, wei - ches wie Mor - gen - roth

*a tempo*

durch die See - le mir strahlt, fließ' ich auf Er - den dich?

Und die ein - sa - me Thra

*p cresc. legato*

ne beht mir hei - sser,

*mf*

hei - sser die Wun - der -

*p*

nb.

*p*

*dim. ritard.*

# Ich schell' mein Horn in's Jammerthal.

1841 von King Ward im  
Hainbuchenwald bei Jägers

(Altenstück.)

Hainbuchenwald 1841-42.

Johannes Brahms, Op. 43. N<sup>o</sup> 3.

Durchaus nicht zu langsam und ziemlich frei vorzutragen.

(Vorzugsweise Tenor.)

Ich schell' mein Horn in's Jam - mer - thal, mein  
 Fahr' hin, Ge - wild, in Wal - des Lust! Ich  
 Kein Hach - ge - wild ich fa - ben kann, das

*p soffo voce*

Freud ist mir ver - schwun - den, ich hab ge - jagt, mass  
 will dir nim - mer schre - cken mit Ju - gen dein schnee -  
 mass ich oft ent - gel - ten, noch halt ich stür auf

*pp*

a - be - lahn, das Wild läuft vor den Hun - den.  
 wei - ße Brust, ein An - der mass dich we - cken  
 Jä - gers Bahn, wie wohl mir Glück kommt sel - ten.

Ein e - del Thier in die - sem Feld hatt' ich mir  
mit Jä - gers Schrei und Hun - de - biss, dass du mit  
Mag mir nit g'bühn ein Hoch - wild schön, so lass ich

aus - er - ko - ren, das scheid von mir, als ich wohl spür,  
magst ent - rin - nen, halt dich in Hut, mein Thier - le gut  
nich be - gäu - gen an Ha - sen - fleisch, nit mehr ich heisch,

mein Ja - gen ist ver - lo - ren,  
mit Leid scheid ich von hin - nen,  
das mag mich nit be - trü - gen.

*Leaves - gas, also*

## Das Lied vom Herrn von Falkenstein.

*Or.*

von Ulm's Verlagsbuchh.

**Allegro. Sehr kräftig.**

Johannes Brahms, Op. 43, N<sup>o</sup> 4.

1. Es reit der Herr von Fal-ken-stein wahl ü-ber ein' brei-te

The first system of the score consists of a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The vocal line begins with a quarter note G4, followed by a half note A4-B4, and continues with a series of quarter and eighth notes. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand.

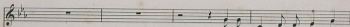
Hai-de. Was sieht er an dem Wege steht? Ein Mü-del mit wei-sser Klei-de, ja

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a melodic contour that rises and then falls. The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern, with some chordal changes in the right hand.

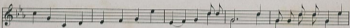
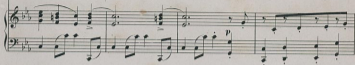
Klei-de.

*Ritornell 4 x im Januar.*

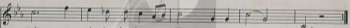
The third system shows the vocal line ending with a quarter rest. The piano accompaniment continues with a series of chords and eighth-note patterns. A handwritten note in blue ink indicates a ritornell of four measures in January.



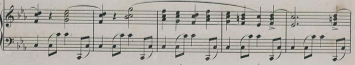
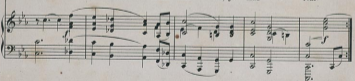
2. „Gott grü - ße euch Herrn von  
3. „Den Ge - fang - nen mein, den



Fal-ken-stein! seid ihr des Landes ein Her - re, ei so geht mir wieder den Ge-fangnen  
geb ich nicht, im Thurm muss er ver - fa - len! Zu Fal - ken - stein stellt ein tie - fer



mein um al - ler Jungfran - en - Eh - re, ja Eh - re!  
Thurm, wohl zwi - schen zwei ho - hen - Mau - ren, ja Mau - ren.



*allegro*

4. „Steht zu Fal-ken-stein ein tie-fer Thurm wöhl zwi-schen zwei ho-hen

The first system consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 4/4 time signature. It begins with a rest followed by the lyrics '4. „Steht zu Fal-ken-stein ein tie-fer Thurm wöhl zwi-schen zwei ho-hen'. The piano accompaniment is in a grand staff (treble and bass clefs) and features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand.

*allegro p*

Mau-ren, so will leh an die Mau-ren stehn, und

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has the lyrics 'Mau-ren, so will leh an die Mau-ren stehn, und'. The piano accompaniment includes a dynamic marking of *p* (piano) and features more complex chordal textures in the right hand.

will ihn hel-fer-trau-ren, ja trau-ren."

The third system shows the vocal line with the lyrics 'will ihn hel-fer-trau-ren, ja trau-ren."'. The piano accompaniment includes a dynamic marking of *p* and features a more active bass line.

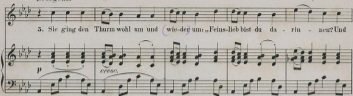
The fourth system consists of a grand staff with piano accompaniment. It features a series of chords in the right hand and a rhythmic bass line in the left hand, concluding the piece with a double bar line and repeat signs.



Mensch-Tanz

Drängend.

5. Sie gieng den Thurm wohl um und wie-der um, „Feins-lieb bist da da - rin - nen? Und



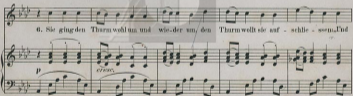
*p* *esrec.*

wenn ich dich nicht se - hen kann, so kann ich von mei-nen Sin - nen."



*esrec.* 26

6. Sie gieng den Thurm wohl um und wie-der um, den Thurm welt sie auf - schle - ssen, Und



*p* *esrec.*

wenn die Nacht ein Jahr lang wär, kein Stund thät mich ver - drie - ssen! 7. Ei,



*esrec.* *Sehr*

*lebhaft.*

dürft ich schar-fe Mes-ser trag'n, wie un-ser' Herrn sein' Knech - te, so thät' ich mit

Dem von Fal - ken - stein um mei-nen Herzliebsten fech - ten, ja fech -

ten!"

8. „Mit ei-ner Jungfrau fecht' ich nicht, das wär' mir ei-ne Schan - de! Ich

mit  
will dir dei- nen Ge- fang'nen ge- ßen, zick mit ihm aus dem Lan- de, ja

Lan- de."

„Wohl aus dem Land da zick' ich nicht, hab' Nie- mand was ge- stah- len, und

wenn ich was hab' lie- gen lahn, so darf ich's wieder ho- len, ja ho- len."

